



Es gilt das gesprochene Wort!

Herzlich willkommen an unsere Gäste aus Israel

Ettlingen ist gerne Gastgeber für Europäer und internationale Gäste – 6

Partnerschaften sind dafür Beweis.

Aber seit einiger Zeit bekommt eine weitere Partnerschaft zunehmend Bedeutung, das ist die Freundschaft des Landkreises Karlsruhe mit Sha'ar Hanegev.

Seit Jahren schon pflegen die Kreise eine enge Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen - Feuerwehr, Sicherheit, Schulen.

Erst gestern Abend sind 2 Ettlinger Schulleiterinnen aus Israel zurückgekehrt, über deren Kontakte wir nun die Beziehungen auch von Ettlingen aus ausbauen wollen.

Heute nun steht der Besuch und Austausch zum Thema Senioren an. Dabei geht es darum, voneinander zu lernen, aber auch, sich auszutauschen. Ich danke allen, die heute dazu beitragen.

Die Partnerschaft braucht solche Inhalte, die die Zusammenarbeit prägen.

Vor allem aber braucht es die persönlichen Beziehungen und die Leidenschaft für die deutsch-israelischen Beziehungen. Oft entsteht diese auch erst, wenn man sich besser kennt oder das jeweilige Land erkunden kann. So war es bei mir und dazu dient ja auch der heutige Austausch. Ich will anregen, dass wir in Ettlingen seitens Stadt und Seniorenzentrum darüber nachdenken ob eine kleine Reisegruppe nach Sha'ar hanegev reist, um den Kontakt zu vertiefen.

Denn so wurde auch für mich die Dimension der Partnerschaft erst greifbar. Ich gebe zu, die Leidenschaft musste bei mir erst geweckt werden - zu groß war die Begeisterung meiner Eltern für Israel während meiner Pubertät, so dass ich mich dann eher aus Protest abgewandt habe.

Im letzten Jahr durfte ich aber an einer Delegation teilnehmen und habe ein Israel kennengelernt, das mir so nicht vertraut war.

Ich habe Politiker getroffen, die für eine friedliche Zukunft in extremem Umfeld arbeiten.

Ich traf zionistische Israelis, die daran glauben, das scheinbar Unmögliche möglich zu machen

Ich traf Juden, Christen und Moslems, die in einem Schmelztiegel bemüht sind, sich zu respektieren.

Und ich traf v.a. Menschen, die sich verpflichtet fühlen, für eine Welt von Glück, Wohlbefinden und die menschliche Würde zu arbeiten.

Solche Menschen sind heute auch hier unter uns: Alon Schuster mit Frau, Oded Plut und Schulli. Ich danke Euch, dass Ihr gekommen seid, in ein Land, in dem unsere Vorfahren Schlimmes angerichtet haben - in Europa, der Welt, aber v.a. am jüdischen Volk. Gestern hat Alon Schuster im Kreistag eindrucksvoll seine persönliche Vergangenheit geschildert, v.a. die seines Großvaters, der für Deutschland im 1. Weltkrieg gekämpft hat, in Buchenwald einsaß und gerade noch rechtzeitig auf dem letzten Schiff Hamburg in das rettende Ausland verlassen konnte. Solche persönlichen Geschichten sind es, die eine Freundschaft zwischen den Völkern erfordern, aber auch begründen. Ich bin tief bewegt, dass wir uns heute begegnen dürfen und will stellvertretend für uns in Ettlingen unsere Freunde aus Israel um Vergebung bitten.

Danke, dass ihr in einem anderen Geist hier seid als der, der Rache und Ablehnung heißt, zu dem ihr mehr als das gute Recht hättet.

Das ist die Basis dafür, dass wir Brücken zueinander bauen können, die in der Zeit des Nationalsozialismus abgerissen wurden und die weit in die Zukunft reichen und so das Fundament sind für eine starke Freundschaft zwischen Deutschland und Israel. Unsere Welt braucht solche Freundschaften und solche starke, große und wichtige Demokratien mehr denn je.